

Einwohnergemeinde Aarwangen

Überbauungsordnung Mumenthal Nr. 21

02.03.1990



Aarwangen

(11)

±1

Beschluss der Baudirektion des Kantons Bern

Nr.

RPA/KÖ/bs
h:aarwange.doc

Bern, 2. März 1990

A. Aus den Akten

Gemeinde:

Aarwangen

Gegenstand:

Ueberbauungsordnung Nr. 21
Mumenthal, bestehend aus
Ueberbauungsplan Nr. 21 A und
besonderem Plan Nr. 21 B (der
besondere Plan Nr. 21 C bildet
nicht Gegenstand der Genehmi-
gung)

Vorprüfung:

21. Februar 1989

Oeffentliche Auflage:

3. August 1989 bis
1. September 1989

Einsprache:



Rechtsverwahrungen:

keine

Gemeindebeschwerden:

keine

B. Erwägungen

1. Die kantonale Baudirektion genehmigt gemäss Art. 61 Baugesetz (BauG) Vorschriften und Pläne der Gemeinden, wenn sie recht- und zweckmässig sind und im öffentlichen Interesse liegen.

Nach Anhörung des Gemeinderates und der betroffenen Grundeigentümer kann sie gesetzwidrige oder unzweckmässige Vorschriften im Genehmigungsbeschluss ändern, soweit dadurch nicht unzulässig in die Gemeindeautonomie eingegriffen wird. Ueber unerledigte Einsprachen wird im Genehmigungsverfahren entschieden.

2. Der Vorprüfungsbericht vom 21. Februar 1989 brachte in aller Kürze zum Ausdruck, dass der Ueberbauungsordnung Mumenthal (Ausbau Hardstrasse/ Mumenthalstrasse) in materieller und rechtlicher Hinsicht nichts entgegenstehe. Die zur Genehmigung eingereichten Unterlagen stimmen mit den Auflageakten überein, so dass die Ueberbauungsordnung grundsätzlich als recht- und zweckmässig sowie von öffentlichem Interesse genehmigt werden kann. Vorgängig ist indessen über die unerledigte Einsprache zu befinden (Art. 61 Abs. 1 BauG).

Beim besonderen Plan 21 C (typische Querschnitte) geht es um rein technische Aspekte der Ausführung. Dieser Plan ist von der Genehmigung auszunehmen.

3. Zur Einsprache

■■■■■ Egger und ■■■■■ ■■■■■ Egger setzen sich gegen die Trottoiranlage entlang ihres Grundstückes Nr. 1237 (Ecke Flurweg/ Hardstrasse) zur Wehr. Ein solches Trottoir sei in keinen Ortsplanungsunterlagen vorgesehen und entbehre daher einer rechtlichen Grundlage. Im übrigen sei das Trottoir unnötig und unerwünscht. Sie seien daher nicht bereit, ihr Grundstück der Gemeinde zu opfern; als Entschädigungsforderung im Falle eines Rechtsstreites werden Fr. 30'000.-- genannt.

Die Auffassung der Einsprecher geht fehl.

Das längs der Hardstrasse vorgesehene Trottoir stellt eine Weiterführung der bestehenden Anlage und eine sinnvolle Integration in das bestehende Fussgängerwegnetz der Gemeinde Aarwangen dar. Im

bestehenden Strassenrichtplan sind grundsätzlich keine Trottoirs enthalten. Dies heisst aber nicht, dass keine solchen angelegt werden können. Die Anlage von Gehsteigen kann durchaus nach Zweckmässigkeitsüberlegungen erfolgen. Im vorliegenden Fall hat die Baudirektion keinen Anlass, gestützt auf Partikulärinteressen der Einsprecher auf den Beschluss der Einwohnergemeinde Aarwangen zurückzukommen. Das öffentliche Interesse (Verkehrssicherheit!) an Trottoirs ist offensichtlich. Verglichen damit muss das private Interesse der Einsprecher - für welche insgesamt vielleicht 30 m² ihrer insgesamt ca. 1'400 m² haltenden Parzelle auf dem Spiel stehen - in den Hintergrund treten. Sollte auf dem Verhandlungsweg keine Einigung erzielt werden können, müsste die Gemeinde die Abtretung des erforderlichen Landes nötigenfalls auf dem Enteignungsweg erwirken. Eine Enteignung würde zweifellos einen schweren Eingriff in die Eigentumsrechte der Einsprecher darstellen. Solche Eingriffe sind indessen zulässig, insofern sie auf einer klaren gesetzlichen Grundlage beruhen, im öffentlichen Interesse liegen, welches zugleich die privaten Interessen klar übersteigen muss, und zudem verhältnismässig sind.

Das öffentliche Interesse ist vorliegend gegeben, überdies ist die Massnahme verhältnismässig (vgl. die obenstehenden Ausführungen). Die klare gesetzliche Grundlage liegt in Art. 128 Abs. 1 Bst. c BauG. Die Höhe der Kaufsumme bzw. der allfälligen Entschädigung bildet nicht Gegenstand dieses Verfahrens.

Auch mit ihren weiteren Vorbringen - es handle sich um ein Luxusprojekt, gleichzeitig blieben aber gewisse Häuser von einem Anschluss an die Kanalisation ausgenommen - vermögen die Einsprecher nicht durchzudringen. Wie weit die vorliegende Etappe der Strassensanierung gehen soll, liegt im pflichtgemässen Ermessen der Gemeinde, in welches die Baudirektion nicht ohne Not eingreift. Ein Anlass für ein derartiges Eingreifen ist vorliegend nicht ersichtlich.

Zusammenfassend ergibt sich daher, dass die Einsprache von Hans-Rudolf Egger und Christine Suter als öffentlich-rechtlich unbegründet abgewiesen werden muss.

C. Aus diesen Gründen wird

b e s c h l o s s e n :

1. Die Ueberbauungsordnung Nr. 21 Mumenthal (Ausbau Hardstrasse/Mumenthalstrasse), bestehend aus Ueberbauungsplan 21 A sowie besonderem Plan 21 B wird in Anwendung von Art. 61 BauG genehmigt.
2. Die Einsprache von [REDACTED] Egger und [REDACTED] Suter wird als öffentlich-rechtlich unbegründet abgewiesen.
3. Die Gemeinde Aarwangen wird angewiesen, diese Genehmigung gemäss Art. 110 Bauverordnung (BauV) öffentlich bekanntzumachen.
4. Es werden keine Gebühren erhoben.
5. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen seit Eröffnung bei der kantonalen Justizdirektion zuhanden des Regierungsrates schriftlich in zwei Doppeln und begründet Beschwerde erhoben werden (Art. 61 Abs. 4 BauG). Eine Beschwerde kann nur von der Partei, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an der Anfechtung hat, von ihrem gesetzlichen Vertreter oder einem bevollmächtigten Anwalt eingereicht werden.
6. Der Regierungsstatthalter von Aarwangen in Langenthal wird beauftragt, diesen Beschluss mit den beiliegenden Kopien per Gerichtsurkunde (Empfangsbestätigung an die Baudirektion des Kantons Bern, Reiterstrasse 11, 3011 Bern) zu eröffnen:
 - der Gemeinde Aarwangen
unter Beilage einer genehmigten Ueberbauungsordnung
 - den Einsprechern.

Je ein Exemplar dieses Beschlusses und der Ueberbauungsordnung ist für das
Amtsarchiv bestimmt.

BAUDIREKTION
Der Direktor

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'G. Bürki', written in a cursive style.

G. Bürki, Regierungsrat

WEA/1 + 1 Ex. TBA/1 RPA/6 + 2 Ex.

- Herrn Peter Siegrist, Thalstrasse 14, 4900 Langenthal

Gemeinde Aarwangen

Ueberbauungsordnung Nr. 21
Mumenthal

Ueberbauungsplan Nr. 21 A
Hardstrasse / Mumenthalstrasse
Basiserschliessung

Die Ueberbauungsordnung Nr. 21 beinhaltet:

- Ueberbauungsplan Nr. 21 A, Basiserschliessung
- Besonderer Plan Nr. 21 B, Versorgung
- Besonderer Plan Nr. 21 C, Typische Querschnitte

Situation 1 : 500

Plan Nr. 312 / 3	
Grösse: 202 / 41	PS Peter Siegrist Ingenieur- und Planungsbüro 4900 Langenthal Telestrasse 14 Telefon 063 23 17 27
gez. St. konfr.	
Datum: Juli 1989 Vis.	

Genehmigungsvermerke

Vorprüfung vom 21.2.1989
Publikation im Amtsblatt vom 2.8.1989 im Amtsanzeiger vom 3.8./10.8.89
Öffentliche Auflage der Ueberbauungsordnung vom 3.8.1989 bis 1.9.1989

Einspracheverhandlung am 25.10.1989 Rechtsverwahrungen 0
Erlidigte Einsprachen 0 Unerlidigte Einsprachen 1

Beschlossen durch den Gemeinderat am 31.7.1989

Beschlossen durch das zuständige Gemeindeorgan am 30.10.1989

Namens der Einwohnergemeinde
Präsident Sekretär
(Signaturen)

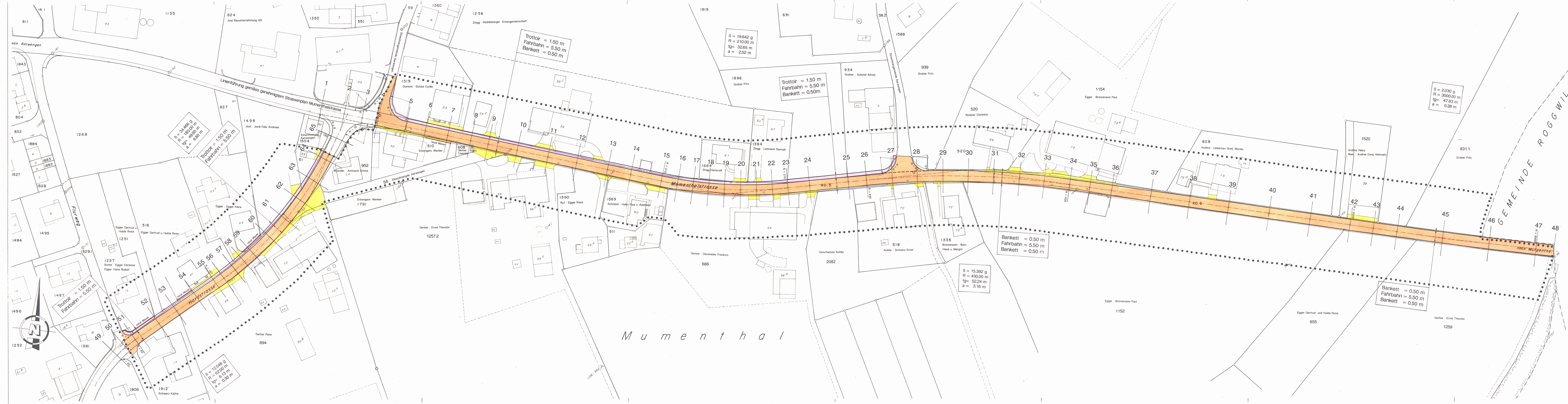
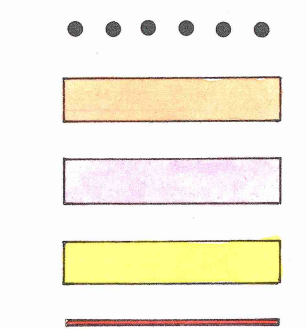
Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt:
Aarwangen, den 11. Dez. 1989 Der Gemeindegemeinder: *(Signaturen)*

Genehmigt durch die Kant. Baudirektion

GENEHMIGT gemäss
Beschluss vom 2. Dez. 1989
BAUDIREKTION DES KANTONS BASEL
Der Direktor: *(Signaturen)*

Legende

- Wirkungsbereich Ueberbauungsplan Nr. 21 A
- Fahrbahn Basiserschliessung
- Trottoir
- Weg und Platzanpassungen
- neue Mauern



Gemeinde Aarwangen

Ueberbauungsordnung Nr. 21
Mumenthal

Besonderer Plan Nr. 21 B
Hardstrasse / Mumenthalstrasse
Versorgung

Die Ueberbauungsordnung Nr. 21 beinhaltet:

- Ueberbauungsplan Nr. 21 A, Basisschliessung
- Besonderer Plan Nr. 21 B, Versorgung
- Besonderer Plan Nr. 21 C, Typische Querschnitte

Situation 1 : 500

Plan Nr. 312 / 4	
Grösse: 202 / 41	
gez. St.	kontr.
Datum: Juli 1989	
Vis.	

PS

Peter Siegrist Ingenieur - und Planungsbüro 4900 Langenthal Tolstrasse 14 Telefon 063 23 17 27

Plan Nr. 312 / 4

Genehmigungsvermerke

Vorprüfung vom 21.2.1989
Publikation im Amtsblatt vom 2.8.1989 im Amtsanzeiger vom 3.8./10.8.89
Oeffentliche Auflage der Ueberbauungsordnung vom 3.8.1989 bis 1.9.1989

Einspracheverhandlung am 25.10.1989 Rechtsverhandlungen 0
Erledigte Einsprachen 0 Unerledigte Einsprachen 1

Beschlossen durch den Gemeinderat am 31.7.1989

Beschlossen durch das zuständige Gemeindeorgan am 30.10.1989

Namens der Einwohnergemeinde
Präsident Sekretär
Alain Huf

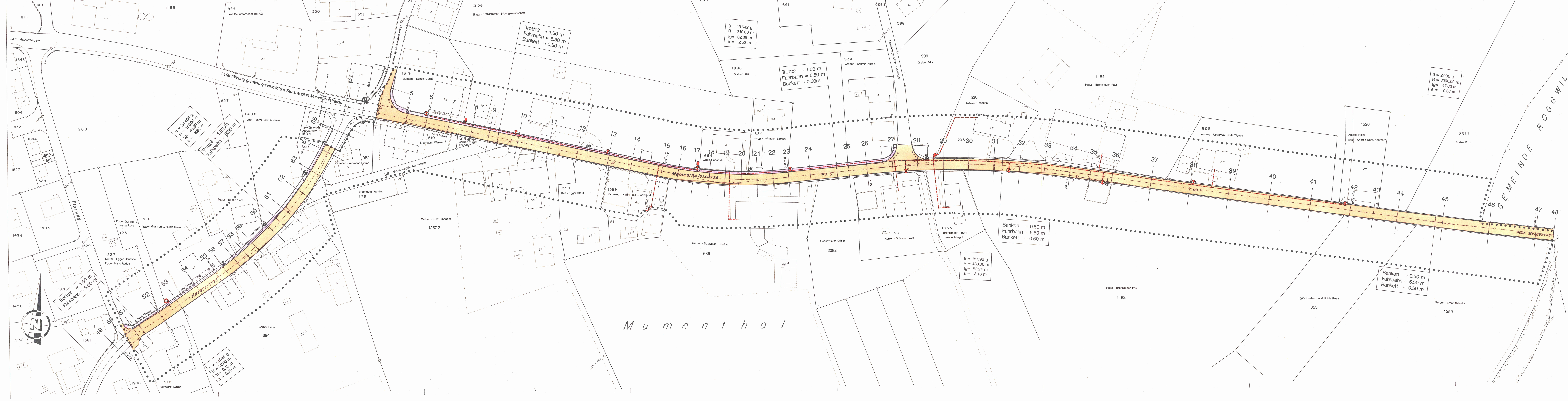
Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt:
Aarwangen, den 11. Dez. 1989
Der Gemeindegemeinderat: *Huf*

Genehmigt durch die Kant. Baudirektion

GENEHMIGT gemäss
Beschluss vom 1.12.1989
BAUDIREKTION DES KANTONS BERN
Der Direktor: *[Signature]*

Legende

- Wirkungsbereich Besonderer Plan Nr. 21 B
- Fahrbahn / Trottoir
 - Kabelverteilkabine
 - Kabelleitung für Beleuchtung und Hausanschlüsse
 - Lampe mit Kandelaber 9 m Lichtpunkthöhe, neu
 - Lampe mit Kandelaber 9 m Lichtpunkthöhe, bestehend teilweise nur verschieben
 - Hydrant neu, (Haupt-Wasserleitung bestehend)
 - Hydrant bestehend, teilweise nur verschieben



Gemeinde Aarwangen ^{1st}

Ueberbauungsordnung Nr. 21
Mumenthal

Besonderer Plan Nr. 21 C
Hardstrasse / Mumenthalstrasse
Typische Querschnitte

Die Ueberbauungsordnung Nr. 21 beinhaltet:

- Ueberbauungsplan Nr. 21 A, Basiserschliessung
- Besonderer Plan Nr. 21 B, Versorgung
- Besonderer Plan Nr. 21 C, Typische Querschnitte

Massstab 1 : 50

Plan Nr. 312 / 5		PS Peter Siegrist Ingenieur - und Planungsbüro 4900 Langenthal Talstrasse 14 Telefon 063 23 17 27
Grösse: 126 / 30		
gez. St	kontr.	
Datum: Juli 1989		Vis.

Genehmigungsvermerke

Vorprüfung vom 21.2.1989
Publikation im Amtsblatt vom 2.8.1989 im Amtsanzeiger vom 3.8./10.8.89
Oeffentliche Auflage der Ueberbauungsordnung vom 3.8.1989 bis 1.9.1989

Einspracheverhandlung am 25.10.1989 Rechtsverwarungen 0
Erledigte Einsprachen 0 Unerledigte Einsprachen 1

Beschlossen durch den Gemeinderat am 31.7.1989

Beschlossen durch das zuständige
Gemeindeorgan am 30.10.1989

Namens der Einwohnergemeinde
Präsident Sekretär

1. Amis

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt:

Aarwangen, den 11. Dez. 1989

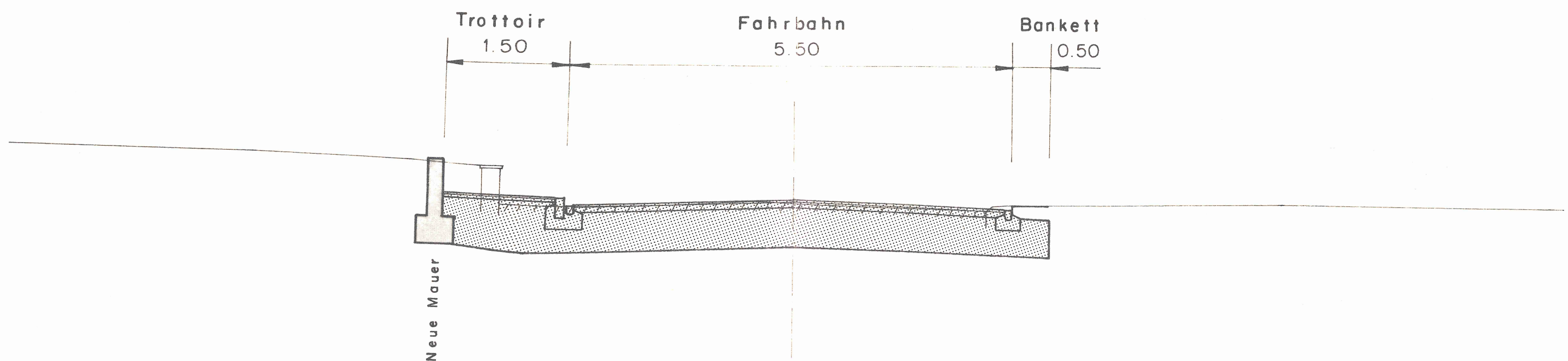
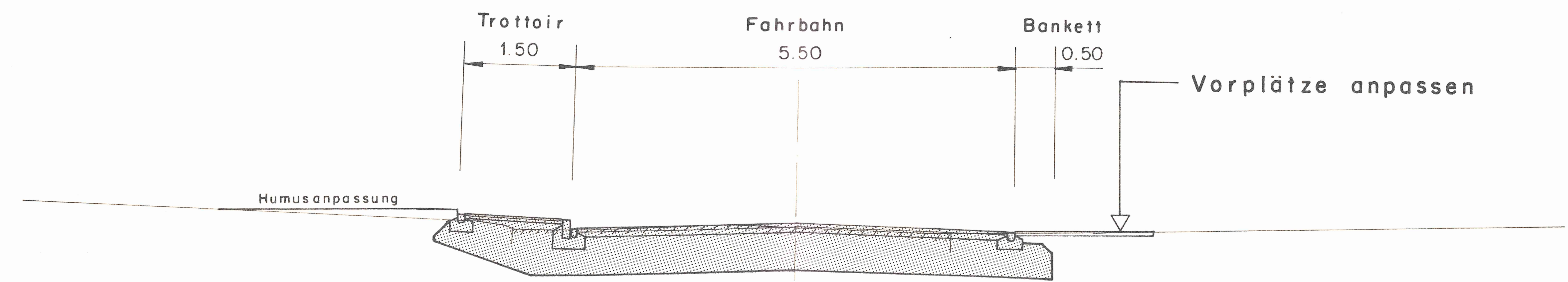
Der Gemeindeschreiber:

H. H. H.

Genehmigt durch die Kant. Baudirektion

Neue Fahrbahn mit Trottoiranlage

1 : 50



Neue Fahrbahn

1 : 50

